

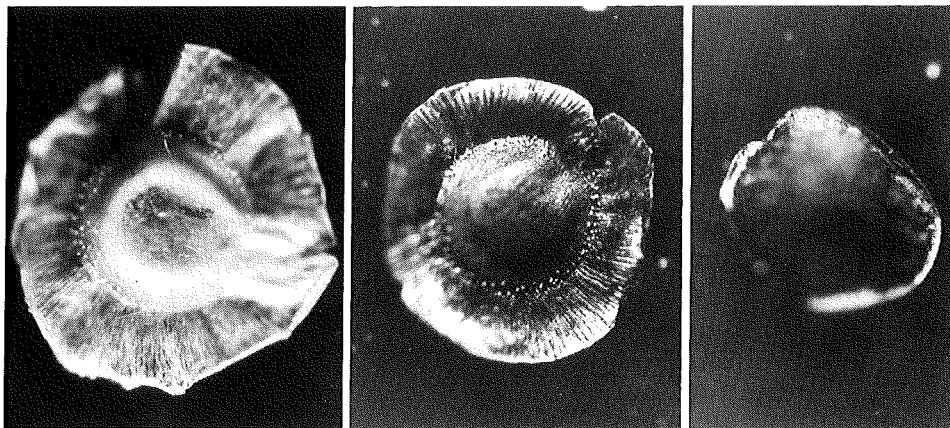
| | | | | |
|-----------------------|----|---------|-------------------|----------------|
| Ber. Bayer. Bot. Ges. | 60 | 199–200 | 31. Dezember 1988 | ISSN 0373–7640 |
|-----------------------|----|---------|-------------------|----------------|

Spergula pentandra L. im südlichen Mittelfranken sowie die Verbreitung der beiden anderen Spergula-Arten in der südlichen Frankenalb und ihrem Umland

Von Herbert und Ruth Schuwerk, Pappenheim, und Ludwig Prager, Weißenburg

Wie im Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland zu sehen ist, fehlt *Spergula pentandra* L. in Bayern gänzlich.

Die ersten Hinweise auf *Spergula pentandra* L. finden sich bei A. SCHNIZLEIN und H. FRICKHINGER 1848 „Bei den drei Schwalbmühlen“ (Ries) und H. FRICKHINGER 1911 „Auf sandigen Äckern im Schwalbtal“. Philipp HOFFMANN schreibt 1879 in seiner Excursionsflora „Auf tiefgründigem, moorigem Sandboden, zerstreut und selten. Bei Pleinfeld an mehreren Stellen (nächst der Mandlesmühle, sowie am Wege nach Fügenstall), zwischen Spalt und Gemünd.“ Bei der Artbeschreibung gibt Hoffmann „Samenkörner schmal-gerandet“ an, er kann somit nur *Spergula morisonii* Bor. gesehen haben. Eugen ERDNER gibt 1911 in seiner Flora von Neuburg unter *Spergula morisonii* Boreau an: „NK Auf Sand bei den 3 Schwalbmühlen“ und weiter unten „Sendtner und Frickhinger führen die oben genannten Fundorte unter *Sp. pentandra* L. auf; wir konnten daselbst aber nur *Sp. morisonii* sehen“. In der Flora des Rieses 1982 schreibt Rudolf FISCHER unter *Spergula pentandra* L. „Die Kleinart haben wir im Gebiet nicht gefunden. Vermutlich haben Schnizlein und Frickhinger *Sp. pentandra* nicht von dem folgenden *Sp. morisonii* getrennt.“



1. Same von *Spergula pentandra* L. 2. Same von *Spergula morisonii* Bor. 3. Same von *Spergula arvensis* L.

Somit steht fest, daß weder SCHNIZLEIN und FRICKHINGER 1848, FRICKHINGER 1911, noch HOFFMANN 1879 *Spergula pentandra* L. gesehen haben.

Von uns wurde 1984 ein Vorkommen von *Spergula pentandra* L. bei Spalt (MTG 6831/2) auf Keupersand gefunden. Es blühten dort etwa 50 Pflanzen am sonnigen Rande eines Kiefernwaldes. Aus Gründen des Schutzes verzichteten wir auf die Veröffentlichung einer Punktkarte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Schuwerk Herbert Albert Friedrich, Schuwerk Ruth, Prager Ludwig

Artikel/Article: [Spergula pentandra L. im südlichen Mittelfranken sowie die Verbreitung der beiden anderen Spergula-Arten in der südlichen Frankenalb und ihrem Umland 199-200](#)